

A. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE**1. Bezeichnung des Tierarzneimittels**

Flubenol 5%, 50 mg/g, Arzneimittel-Vormischung zur Herstellung von Arzneifuttermitteln für Schweine und Federvieh

2. Zusammensetzung

Pro Gramm:

Wirkstoff:

Flubendazol 50 mg

3. Zieltierart(en)

Schweine (Zuchtschweine, Schweine, zur Fleischproduktion).
Federvieh: Hühner, Puten, Fasanen und Gänse.

4. AnwendungsgebieteSchweine:

Das Tierarzneimittel ist zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Hyostrongylus rubidus
Ascaris suum
Strongyloides ransomi
Oesophagostomum dentatum
Trichuris suis
Metastrongylus apri

Unreife Stadien (L3 und L4) von *Ascaris suum*.

Bei Hühnern ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria spp.
Ascaridia galli
Heterakis gallinarum
Capillaria obsignata

Bei Puten ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria spp.
Ascaridia galli
Syngamus trachea

Bei Gänsen ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria anseris
Amidostomum anseris
Trichostrongylus tenuis
Syngamus trachea

Bei Fasanen ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Syngamus trachea
Heterakis gallinarum
Capillaria spp.
Ascaridia galli

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.
Nicht anwenden bei Tauben und Papageien.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Folgende Situationen sollten vermieden werden, da diese zur Erhöhung der Resistenz und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse über einen längeren Zeitraum,
- Unterdosierung, verursacht durch Unterschätzung des Körpergewichts, falsche Verabreichung des Tierarzneimittels oder fehlender Kalibrierung der Dosiervorrichtung (sofern vorhanden).

Bei Verdacht auf Anthelminthika-Resistenz sollten weiterführende Untersuchungen mit geeigneten Tests (z. B. Eizahlreduktionstest) durchgeführt werden. Falls die Testergebnisse deutlich auf die Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum hinweisen, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Substanzklasse und mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus angewendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Behandlung mit diesem Tierarzneimittel kann nur dann zu optimalen Ergebnissen führen, wenn gleichzeitig auf strikte Hygiene im Bereich von Stall und Liegeplätzen geachtet wird.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Versehentliche orale Aufnahme durch Menschen sollte vermieden werden. Kann bei Hautkontakt Sensibilisierung verursachen. Kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Beim Mischen und bei der Handhabung des Tierarzneimittels Schutzkleidung, Schutzbrille und undurchlässige Handschuhe verwenden. Bei Hautkontakt den betroffenen Bereich waschen. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen. Bei versehentlicher Staubexposition entweder eine Einweg-Atemmaske nach Europäischem Standard EN149 oder eine Mehrfach-Atemmaske gemäß Europäischem Standard EN140 mit einem Filter nach EN143 verwenden.

Trächtigkeit und Laktation:

Kann während der Trächtigkeit und Laktation bei Schweinen angewendet werden.

Legegeflügel:

Bei Federvieh wurden keine negativen Wirkungen auf die Eierproduktion, die Eiqualität, die Brutergebnisse und die Wachstumsleistungen der Nachkommen festgestellt.

Überdosierung:

Schweine: Eine Dosis von 250 ppm Flubendazol oder mehr im Futter (mehr als das 8-fache der normalen Dosis) kann zu vorübergehender Diarrhöe führen (weiche oder flüssige Fäzes), ohne dass es zu weiteren klinischen Symptomen oder Wirkungen auf die Wachstumsleistung der Tier kommt. Diese weichen Fäzes können ab dem zweiten Behandlungstag auftreten und sind um den 7. bis 12. Tag am schlimmsten.

Federvieh: Überdosierung hatte keine negativen Wirkungen zur Folge. Bei Legehennen gilt bei Ad-libitum-Fütterung ein Sicherheitsfaktor von über 34, bei Zuchttieren liegt der Sicherheitsfaktor bei über 65.

Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Dieses Tierarzneimittel ist für die Zubereitung von Fütterungsarzneimitteln bestimmt.

7. Nebenwirkungen

Hühner, Puten, Fasanen und Gänse: Keine bekannt.

Schweine:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):
Durchfall ¹

¹Bei einer Überdosierung mit 250 ppm oder mehr im Futter, ab dem zweiten Behandlungstag und ist nach etwa 7 bis 12 Tagen am Schlimmsten.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem:

Belgien

www.notifierunefetindesirable-animaux.be/

oder Mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

Luxemburg

Division de la pharmacie et des médicaments de la Direction de la santé

Mail : luxvet@ms.etat.lu

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben über das Futter.

Schweinea. Gruppenbehandlung von Ferkeln und Schweine, zur Fleischproduktion

An 5 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Im Fall einer schweren Infektion durch *T. suis* die Behandlung 10 Tage lang fortsetzen.

Im Fall einer Infektion durch *Ascaris suum*: an 5 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futtermittel verabreichen. Oder an 7 aufeinander folgenden Tagen 21,4 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen oder an 10 aufeinander folgenden Tagen 15 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

b. Gruppenbehandlung von Zuchtschweinen

An 10 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

c. Individuelle und einmalige Einzelbehandlung von Zuchtschweinen

Das Tierarzneimittel wird in einer Dosis von 5 mg/kg Körpergewicht über das Futter gestreut.

Das entspricht dem Inhalt eines Messlöffels pro 130 kg Körpergewicht.

Puten

An 7 aufeinander folgenden Tagen 20 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Hühner und Gänse

An 7 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Fasanen

An 7 aufeinander folgenden Tagen 60 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung**Mischanweisungen**

Für die Gruppenbehandlung muss dafür Sorge getragen werden, dass alle Tiere das Tierarzneimittel in ausreichender Menge zu sich nehmen. Dazu muss das Tierarzneimittel also gut mit dem Futter vermengt werden, sodass man eine homogene Mischung erhält. Es darf nicht auf Körner oder Pellets ausgestreut werden, da man auf diese Weise keine homogene Mischung erhält.

- 15 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 40 Tonnen Futter (300 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 20 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 30 Tonnen Futter (400 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 21,4 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 28 Tonnen Futter (428 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 30 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 20 Tonnen Futter (600 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 60 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 10 Tonnen Futter (1200 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- Für kleinere Tiermengen wird ein Messlöffel Tierarzneimittel in 11 kg Mehl für Fasanen, in 21,5 Mehl für Hühner und Gänse, sowie in 32 kg Mehl für Puten gemischt.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden und die Genauigkeit der Dosierhilfe sollte überprüft werden.

Das Tierarzneimittel sollte nur zur Behandlung einzeln gefütterter Tiere oder einer kleinen Tiergruppe verabreicht werden, bei der die Aufnahme durch das Einzeltier effektiv kontrolliert werden kann.

10. Wartezeiten

Schweine: Essbare Gewebe: 5 Tage.

Hühner: Essbare Gewebe: 1 Tag.

Puten und Gänse: Essbare Gewebe: 1 Tag.

Fasanen: Essbare Gewebe: 5 Tage.

Hühner, Puten, Fasanen und Gänse: Eier: Null Tage.

11. Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Unter 30°C lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach Einbringen in Futtermittel: 6 Monate.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

BE:

Sac: BE-V315253

Pot: BE-V315287

LU: V 867/10/10/1091

Packungsgrößen

Dose von 600 g.

Plastiksack mit 12 kg und 25 kg.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

Februar 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktdaten

Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Elanco GmbH

Heinz-Lohmann-Straße 4

27472 Cuxhaven
Deutschland

Belgien

Tel: +32 33000338

PV.BEL@elancoah.com

Luxemburg

Tel: +352 20881943

PV.LUX@elancoah.com

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Elanco France S.A.S.

26 Rue de la Chapelle

68330 Huningue, Frankreich

ANGABEN AUF DER PRIMÄRVERPACKUNG – KENNZEICHNUNG KOMBINIERT MIT DEN ANGABEN DER PACKUNGSBEILAGE**ETIKETT (12 kg, 25 kg)****1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Flubenol 5%, 50 mg/g, Arzneimittel-Vormischung zur Herstellung von Arzneifuttermitteln für Schweine und Federvieh

2. ZUSAMMENSETZUNG

Pro Gramm:

Wirkstoff:

Flubendazol 50 mg

3. PACKUNGSGRÖSSE

12 kg

25 kg

4. ZIELTIERART(EN)

Schweine (Zuchtschweine, Schweine, zur Fleischproduktion).
Federvieh: Hühner, Puten, Fasanen und Gänse.

5. ANWENDUNGSGEBIETE**Anwendungsgebiete**Schweine:

Das Tierarzneimittel ist zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Hyostrongylus rubidus

Ascaris suum

Strongyloides ransomi

Oesophagostomum dentatum

Trichuris suis

Metastrongylus apri

Unreife Stadien (L3 und L4) von *Ascaris suum*.

Bei Hühnern ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria spp.
Ascaridia galli
Heterakis gallinarum
Capillaria obsignata

Bei Puten ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria spp.
Ascaridia galli
Syngamus trachea

Bei Gänsen ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Capillaria anseris
Amidostomum anseris
Trichostrongylus tenuis
Syngamus trachea

Bei Fasanen ist dieses Tierarzneimittel zur Behandlung der adulten Stadien folgender Würmer angezeigt:

Syngamus trachea
Heterakis gallinarum
Capillaria spp.
Ascaridia galli

6. GEGENANZEIGEN

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.
Nicht anwenden bei Tauben und Papageien.

7. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Folgende Situationen sollten vermieden werden, da diese zur Erhöhung der Resistenz und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse über einen längeren Zeitraum,
- Unterdosierung, verursacht durch Unterschätzung des Körpergewichts, falsche Verabreichung des Tierarzneimittels oder fehlender Kalibrierung der Dosiervorrichtung (sofern vorhanden).

Bei Verdacht auf Anthelminthika-Resistenz sollten weiterführende Untersuchungen mit geeigneten Tests (z. B. Eizahlreduktionstest) durchgeführt werden. Falls die Testergebnisse deutlich auf die Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum hinweisen, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Substanzklasse und mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus angewendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Behandlung mit diesem Tierarzneimittel kann nur dann zu optimalen Ergebnissen führen, wenn gleichzeitig auf strikte Hygiene im Bereich von Stall und Liegeplätzen geachtet wird.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Versehentliche orale Aufnahme durch Menschen sollte vermieden werden. Kann bei Hautkontakt Sensibilisierung verursachen. Kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Beim Mischen und bei der Handhabung des Tierarzneimittels Schutzkleidung, Schutzbrille und undurchlässige Handschuhe verwenden. Bei Hautkontakt den betroffenen Bereich waschen. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen. Bei versehentlicher Staubexposition entweder eine Einweg-Atemmaske nach Europäischem Standard EN149 oder eine Mehrfach-Atemmaske gemäß Europäischem Standard EN140 mit einem Filter nach EN143 verwenden.

Trächtigkeit und Laktation:

Kann während der Trächtigkeit und Laktation bei Schweinen angewendet werden.

Legegeflügel:

Bei Federvieh wurden keine negativen Wirkungen auf die Eierproduktion, die Eiqualität, die Brutergebnisse und die Wachstumsleistungen der Nachkommen festgestellt.

Überdosierung:

Schweine: Eine Dosis von 250 ppm Flubendazol oder mehr im Futter (mehr als das 8-fache der normalen Dosis) kann zu vorübergehender Diarrhøe führen (weiche oder flüssige Fäzes), ohne dass es zu weiteren klinischen Symptomen oder Wirkungen auf die Wachstumsleistung der Tier kommt. Diese weichen Fäzes können ab dem zweiten Behandlungstag auftreten und sind um den 7. bis 12. Tag am schlimmsten.

Federvieh: Überdosierung hatte keine negativen Wirkungen zur Folge. Bei Legehennen gilt bei Ad-libitum-Fütterung ein Sicherheitsfaktor von über 34, bei Zuchttieren liegt der Sicherheitsfaktor bei über 65.

Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Dieses Tierarzneimittel ist für die Zubereitung von Fütterungsarzneimitteln bestimmt.

8. NEBENWIRKUNGEN

Nebenwirkungen

Hühner, Puten, Fasanen und Gänse: Keine bekannt.

Schweine:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):
Durchfall ¹

¹Bei einer Überdosierung mit 250 ppm oder mehr im Futter, ab dem zweiten Behandlungstag und ist nach etwa 7 bis 12 Tagen am Schlimmsten.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem:

Belgien

www.notifierunefetindesirable-animaux.be/

oder Mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

Luxemburg

Division de la pharmacie et des médicaments de la Direction de la santé

Mail : luxvet@ms.etat.lu

9. DOSIERUNG FÜR JEDE ZIELTIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben über das Futter.

Schweine

a. Gruppenbehandlung von Ferkeln und Schweine, zur Fleischproduktion

An 5 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Im Fall einer schweren Infektion durch *T. suis* die Behandlung 10 Tage lang fortsetzen.

Im Fall einer Infektion durch *Ascaris suum*: an 5 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen. Oder an 7 aufeinander folgenden Tagen 21,4 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen oder an 10 aufeinander folgenden Tagen 15 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

b. Gruppenbehandlung von Zuchtschweinen

An 10 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

c. Individuelle und einmalige Einzelbehandlung von Zuchtschweinen

Das Tierarzneimittel wird in einer Dosis von 5 mg/kg Körpergewicht über das Futter gestreut. Das entspricht dem Inhalt eines Messlöffels pro 130 kg Körpergewicht.

Puten

An 7 aufeinander folgenden Tagen 20 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Hühner und Gänse

An 7 aufeinander folgenden Tagen 30 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

Fasanen

An 7 aufeinander folgenden Tagen 60 g Flubendazol pro Tonne Futter verabreichen.

10. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Hinweise für die richtige Anwendung

Mischanweisungen

Für die Gruppenbehandlung muss dafür Sorge getragen werden, dass alle Tiere das Tierarzneimittel in ausreichender Menge zu sich nehmen. Dazu muss das Tierarzneimittel also gut mit dem Futter vermengt werden, sodass man eine homogene Mischung erhält. Es darf nicht auf Körner oder Pellets ausgestreut werden, da man auf diese Weise keine homogene Mischung erhält.

- 15 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 40 Tonnen Futter (300 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 20 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 30 Tonnen Futter (400 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 21,4 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 28 Tonnen Futter (428 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- 30 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 20 Tonnen Futter (600 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)

- 60 g Flubendazol pro Tonne entsprechen einem Sack mit 12 kg Tierarzneimittel auf 10 Tonnen Futter (1200 g Flubenol 5% pro Tonne Futter)
- Für kleinere Tiermengen wird ein Messlöffel Tierarzneimittel in 11 kg Mehl für Fasanen, in 21,5 Mehl für Hühner und Gänse, sowie in 32 kg Mehl für Puten gemischt.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden und die Genauigkeit der Dosierhilfe sollte überprüft werden.

Soweit Tiere gemeinsam und nicht individuell behandelt werden, sollten sie, um eine Unter- oder Überdosierungen zu vermeiden, entsprechend ihrem Körpergewicht in Gruppen eingeteilt und dosiert werden.

11. WARTEZEITEN

Wartezeiten

Schweine: Essbare Gewebe: 5 Tage.

Hühner: Essbare Gewebe: 1 Tag.

Puten und Gänse: Essbare Gewebe: 1 Tag.

Fasanen: Essbare Gewebe: 5 Tage.

Hühner, Puten, Fasanen und Gänse: Eier: Null Tage.

12. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Besondere Lagerungshinweise

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Unter 30°C lagern.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

14. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

15. ZULASSUNGSNUMMERN UND PACKUNGSGRÖSSEN**BE:**

Sac: BE-V315253

Pot: BE-V315287

LU: V 867/10/10/1091

Packungsgrößen

Dose von 600 g.

Plastiksack mit 12 kg und 25 kg.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

16. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER KENNZEICHNUNG**Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung**

Februar 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).**17. KONTAKTDATEN****Kontaktdaten**Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Elanco GmbH

Heinz-Lohmann-Straße 4

27472 Cuxhaven

Deutschland

Belgien

Tel: +32 33000338

PV.BEL@elancoah.com**Luxemburg**

Tel: +352 20881943

PV.LUX@elancoah.comFür die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Elanco France S.A.S.

26 Rue de la Chapelle

68330 Huningue, Frankreich

18. WEITERE INFORMATIONEN**19. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“**

Nur zur Behandlung von Tieren.

20. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJ}

Haltbarkeit nach Einbringen in Futtermittel: 6 Monate.

21. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}